

OG Biogemüse

Regionalen Anbau ermöglichen, Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung schaffen, Verarbeitung gestalten, Absatz erschließen.

Herausforderung, Ziele und geplante Innovation

In Nordhessen besteht ein großer Bedarf an frischem Biogemüse, der nicht durch regionalen Anbau gedeckt werden kann. Landwirtschaftliche Betriebe können in das Segment bislang nicht einsteigen, weil verschiedene Schwierigkeiten bzgl. des Klimas, der Anbauverfahren, Verfügbarkeit von saisonalen Arbeitskräften sowie Verarbeitungs- und Vermarktungsstrukturen bestehen.



Bild 1: Biosalat (Quelle: Treis Agrar Konzept / J. Treis)

Zielsetzung der OG Biogemüse ist die Einrichtung einer regionalen Wertschöpfungskette für biologisch angebautes Feingemüse, die durch die Zusammenarbeit von 3 Partnerschaftsgruppen entsteht.

Ein innovativer Ansatz des Projektes ist, den Feingemüsebau in die landwirtschaftliche Fruchtfolge zu integrieren. Üblicherweise ist dies nicht der Fall, denn i.d.R. wird Feingemüse in Gärtnereien angebaut, welche in Nordhessen jedoch kaum etabliert sind. Um den möglichen Absatz bedienen zu können, werden verschiedene innovative Konzepte entwickelt und auf ihre Praxistauglichkeit geprüft. Hierzu gehört die Arbeitserledigung in Arbeitsspitzen durch überbetriebliche Organisation von Arbeitskräften, der Anbau von standortangepassten Sorten und Arten, spezielle Beratungsmodule und die Schaffung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Beeinträchtigungen. Für die Werkstatt-Beschäftigten der Hephata Diakonie ermöglicht das Projekt eine neue sinnstiftende Tätigkeit und somit einen weiteren Schritt der Inklusion.

Durchführung

Mit dem Vorhaben soll der Anbau von Biosalat und Biogemüse in die landwirtschaftlichen Fruchtfolgen in Nordhessen erfolgreich integriert und etabliert werden.

Im Fokus steht die Entwicklung spezieller Beratungsmodelle, die den Anbau von Biogemüse als weiteres Standbein eines landwirtschaftlichen Unternehmens gelingen lassen und eine nachhaltige funktionstüchtige regionale Kooperation zum Anbau sowie zur Verarbeitung und Vermarktung gewährleisten.

Dabei sind vier Arbeitspakete vorgesehen:

1. Bedarfsermittlung in den Arbeitsbereichen Anbau, Aufbereitung und Verarbeitung sowie Konzipierung von Praxisanbauversuchen und Verarbeitungstests.
2. Durchführung der geplanten Anbau- und Verarbeitungsversuche.
3. Ergebnisoptimierung der vergangenen Testphase entlang der Wertschöpfungskette.
4. Test optimierter und weiterentwickelter Verfahren und Aufbau der Vermarktung.

Hauptverantwortlich (Lead Partner):

Treis Agrar Konzept
Judith Treis, Michael Tietze
☎ 05664 / 930968
✉ Judith.treis@treis-agrarkonzept.de
Michael.tietze@hephata.de

Mitglieder der Operationellen Gruppe (OG):

- 3 landwirtschaftliche Unternehmen
- Bio-Betrieb Käpplein (Verarbeiter)
- Hephata Hessisches Diakoniezentrum e.V.
- Treis Agrar Konzept

Assoziierte Partner:

- Prof. Dr. Hensel
- Bioland Hessen
- Maschinenring Schwalm-Eder
- Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
- Dr. Thomas van Elsen
- Ökomodellregion Nordhessen
- Hessische Staatsdomäne Frankenhäuser

Laufzeit:

2018-2019

Weitere Informationen:



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Direktlink zu Förderung von Innovation und Zusammenarbeit in Hessen.